

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 10 (1956)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

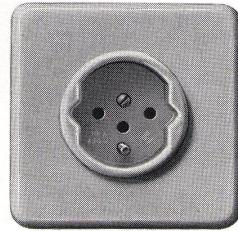
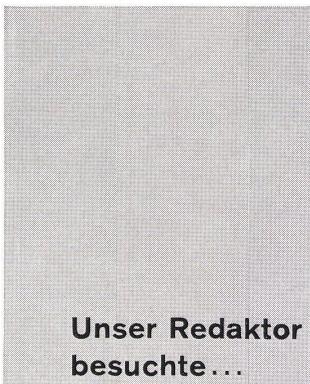
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GARDY**für die Architektur von heute****ELEKTRO-MATERIAL AG.**Generalvertretung in Zürich, Basel,
Bern, Genf, Lausanne und Lugano**Unser Redaktor
besuchte...****50 Jahre Reppisch-Werke AG.****Dietikon**

Schulmöbel und Zeichentische, Eisenbahnbänke, Planschränke und Gestelle sowie Küchenmaschinen sind die Dinge, welchen die Leiter der Reppisch-Werke in Dietikon ihr Augenmerk schenken. Dabei ist das vor genau 50 Jahren als Metallgißerei und Armaturenfabrik gegründete Unternehmen darauf bedacht, jedes seiner Produkte mit größtmöglicher Präzision und Überlegung herzustellen sowie den Herstellungsgang immer weiter zu vereinfachen.

Am Beispiel eines der neuen Schulbänke zeigt sich dieses Bestreben: Die Entwicklung einer Bank von der ursprünglichen Holzbank über die unschönen, gußeisernen Bänke führte zuerst zur Stahlrohrbank. Da Stahlrohrkonstruktionen jedoch eine große Anzahl von Schweißverbindungen aufweisen, sind sie für Korrosionsbildung stark anfällig. Hierunter leidet die Stabilität und die Bruchstellen bilden eine latente Gefahr für Verletzungen und Infektionen. Auch wird die verzinkte Oberfläche von den Kindern leicht abge-

schabt, die verschabten Stellen rosten und brechen später relativ leicht.

Heute stellen die Reppisch-Werke Schulbänke her, deren Bank- und Stuhlfüße aus Aluminium-Kokillenguß bestehen. Dieses Verfahren erlaubt sowohl eine gut wirkende Form wie eine große Festigkeit. Empa-Versuche haben ergeben, daß die Durchbiegefesteit dieser Leichtmetallfüße wesentlich über derjenigen der bisher gebräuchlichen Stahlfüße liegt. Zudem zwingt die H-Form die Schüler zu einer anatomisch richtigen Fußhaltung. Die Verbindungsstange, zugleich Fußauflagestange, besteht aus Anticordal. Sie reinigt sich durch die ständige Reibung selbst und wird nicht unansehnlich, im Gegenteil, sie erhält bei langem Gebrauch einen beständigen Silberglanz.

Die Holz-, neuerdings immer mehr die Novopan-Hartplatte als Schreibfläche ist verstellbar. Diese Verstellbarkeit der Schreibfläche erlaubt, daß die verschiedenen großen Schüler stets richtig sitzen. Geräumige Tablare erlauben das richtige Versorgen von Mappe und Büchern. Die Bewegungsfreiheit der Beine wird durch die Abschrägung des Tablars nach unten gewährleistet.

K.

Gewebt, geknüpft, gestickt

Textilien aus Osteuropa und Vorderasien im Kunstgewerbemuseum Zürich, Dezember 1955 bis Februar 1956

Es ist immer wieder erstaunlich, welche Fülle von künstlerischen Impulsen in den Stoffen und Kleidungsstücken enthalten ist, die von bescheidenen Frauen des Volkes mit unendlicher Ausdauer bestickt werden! Die frischesten, uns heute am meisten ansprechenden Stickereien und Wirkereien der umfassenden Ausstellung sind gewiß jene, welche kroatische Bäuerinnen ihren Männern und Kindern stickten und wirkten und webten. Ein

weibliches Gewand in schwarz-weißen Farbtönen ist für unsere heutigen Augen vollendet schön. Die Verteilung der Motive, die lose und lockere Behandlung der einzelnen Stoffpartien, die einfallsreiche Verwendung mannigfacher, verschiedener Details ergeben ein materialgerechtes und gleichzeitig schmuckfrohes Bild, wie es ein heutiger, moderner Wandbehang nur selten erreicht. Nennen wir bei diesen guten Beispielen die Bluse und Schürze eines kroatischen Bauernkleides, reich mit sehr bunten, lose gestreuten Motiven bestickt, die sich am Handgelenk und in den Ärmelborten auf einmal zu strengen geometrischen Mustern zusammenfinden. Nennen wir den außergewöhnlich reich bestickten kroatischen Männermantel mit den reichen Filzapplikationen, wo sich winzige, rote Filzpünkte in langen Reihen gliedern, zu Blumen und Girlanden fügen. Nennen wir das wunderschöne Handtuch, mit rotem, winzigem Kreuzstich bestickt, von unglaublicher Ornamentierlust zeugend, ebenso gut in der Flächenaufteilung wie amüsant mit seltenen beinahe surrealistischen Pferdemotiven.

Mit der Abteilung der vorderasiatischen Knüpfteppiche tritt auch die städtische, ja höfische Kunst hervor. Es ist erfreulich und selten, daß man als Laien einen so guten und klaren Überblick über die verschiedenen Teppichgattungen erhält, von der frühesten Gruppe der Konya-Teppiche bis zu dem kleinen Gebetsteppichen aus Anatolien. Daß die Teppich-Ausstellung durch Leihgaben aus der Schwarzenbergischen Sammlung in Wien bereichert wird, ist besonders schön, sind doch die Teppiche dieser Sammlung von seltener Vollkommenheit.

Die Anregung zur Ausstellung der Stickereien ging vom Anlaß aus, daß eine größere Sammlung jugoslawischer Volkskunst von Herr und Frau Julio Schmidlin dem Museum als Schenkung übergeben wurde.

Auslieferungsstellen im Ausland:

Argentinien: Carlos Hirsch, Libros-Laminas, Florida 165, Buenos Aires/Argentinien

Australien: H.C.Walker, Rich & Co., 149, Castlereagh Street, Sidney

Columbia: Libreria Mundo, Rondon Hermanos Ltda., Apart. aéreo 739, Barranquilla

England: Swiss Publicity Office, 61, Woodland Rise, London N.10

Frankreich: Vincent, Fréal & Cie, rue des Beaux-Arts 4, Paris VI

Holland: G. van Saane, Herrengracht 406, Amsterdam-C Meulenhoff & Co. N.V., Beulingstraat 2, Amsterdam-C

Israel: Internationale Booksellers A. Lichtenhayn - H. H. Latz, Tel-Aviv, 85, Allenby Rd., P.O.B.1030

Italien: A.Salto, Libreria artistica, Milano, Via Santo Spirito 14

Neuseeland: N. Hamilton-Baker, G.P.O. Box 721, Wellington

Mexico: Central de Publicaciones SA., Avenida Juarez 4, Mexico 1 D.F.

Uruguay: Carlos Hirsch, c/o Agencia de libros J.Herrmann, Obligado 974, Montevideo

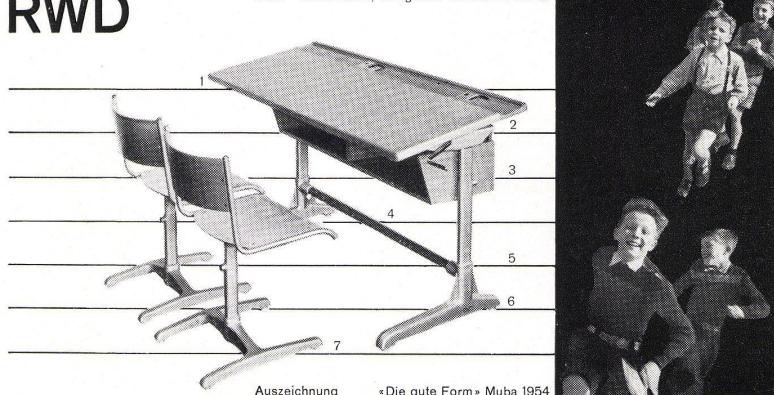
USA: Wittenborn & Cie., 38 East 57th Street, New York

Venezuela: Gustavo Hernandez O., Aparcado 363, Caracas

Satz und Druck Huber & Co. AG.
Frauenfeld

RWD

RWD Schulmöbel, ein großer Schritt vorwärts!

**Reppisch-Werk AG, Dietikon-Zürich**

Gießerei, Maschinenfabrik, Möbelfabrik

Tel. 051 / 91 81 03 gegr. 1906

1. «RWD-Phenapan» eine hellgrüne Holzpreßplatte, warm wie Eichenholz aber 2-3 mal härter. — Beachten Sie ferner unser neues Tintengeschirr aus Chromnickelstahl.

2. Schrägverstellung durch Exzenter — einfach und unverwüstlich.

3. Höhenverstellung mit Ausgleichsfedern und eingravierter Größenskala.

4. Fußstange aus Anticordal ist immer sauber und schön.

5. Eingegossene Stahlrohre garantieren große Haltbarkeit.

6. Füße in Leichtmetall — Kokillenguß — sind rostfrei und sehr stabil.

7. Die H-Form der Stuhlfüße fördert gute Haltung des Schülers und gibt dem Klassenzimmer ein ruhiges Bild.

Auf Wunsch liefern wir auch Stühle mit Kreuzfuß aus Stahlrohr.